

Lesepredigt am 10.10.2021 19.Sonntag n.Tr.
Pr: Mk2,1-12; L: Eph.4,22-32

Heilung und Heil

Einige Tage später kehrte Jesus nach Kapernaum zurück. Die Nachricht von seiner Ankunft verbreitete sich schnell in der ganzen Stadt. Es dauerte nicht lange, da war das Haus, in dem er wohnte, von Besuchern überfüllt, sodass kein Einziger mehr Platz hatte, nicht einmal draußen vor der Tür. Und er verkündigte ihnen Gottes Wort. Da kamen vier Männer, die einen Gelähmten auf einer Matte trugen. Es gelang ihnen nicht, durch die Menge zu Jesus vorzudringen, deshalb deckten sie das Dach über ihm ab. Dann ließen sie durch die Öffnung den Kranken auf seiner Matte hinunter. Als Jesus ihren Glauben sah, sagte er zu dem Gelähmten: „Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben.“ Doch einige Schriftgelehrten, die dabeisaßen, dachten: „Wie kann er so etwas sagen? Das ist doch Gotteslästerung! Nur Gott allein kann Sünden vergeben!“ Jesus wusste, was in ihnen vorging und sagte: „Warum macht ihr euch in eurem Herzen solche Gedanken? Ist es leichter, zu dem Gelähmten zu sagen: Deine Sünden sind dir vergeben oder steh auf, nimm deine Matte und geh? Ich werde euch beweisen, dass der Menschensohn auf der Erde Vollmacht besitzt, Sünden zu vergeben.“ Und er wandte sich dem Gelähmten zu und sagte: „Steh auf, nimm deine Matte und geh nach Hause, denn du bist geheilt!“ Der Mann sprang auf, nahm seine Matte und bahnte sich einen Weg durch die staunende Menge. Da lobten sie alle Gott: „So etwas haben wir noch nie gesehen!“ riefen sie, Mk2,1-12.

Jesus beginnt seine Mission und heilt in Galiläa viele Kranke. Die Kunde davon breitet sich wie ein Lauffeuer im ganzen Land aus. Wo Jesus ist, läuft alles hin. Kapernaum ist voll und Simons Haus ist voll, denn Jesus ist da und predigt. Gedränge im Haus und auf den Mauern, da kommt keiner durch. Doch vier Männer mit einem Gelähmten müssen ins Haus und sie haben eine Idee! Entschlossen und ganz leicht decken sie das strohgedeckte Dach ab. Sie lassen den Lahmen runter und setzen ihn vor Jesus ab. Jesus sieht ihren Glauben und spricht dem Lahmen die Vergebung seiner Sünden zu. Die Gelehrten denken empört: Dieser Zimmermann aus Nazareth hält sich wohl für Gott? Ja, so denkt Jesus, denn ER ist Mensch und Gott!

Daher weiß Jesus auch, was sie denken und ER heilt den Gelähmten unverzüglich! Alle staunen und loben Gott. Auch Propheten und Apostel konnten heilen. Jesus heilt aus Liebe und zum Zeichen seiner Vollmacht. Mit seiner Frage, was nun leichter sei, Sünden zu vergeben oder zu heilen und indem ER sich Menschensohn nennt, gibt Jesus zu verstehen, wer ER ist. Vom Propheten Daniel wissen die Juden, dass dies einer der Titel des Messias ist. Sie gehen leider nicht darauf ein. So bleibt diese Heilung nur Episode. Leider lehnen viele fromme Juden bis heute einen Erlöser ab, der ihre Sünden vergibt.

Gesundheit – Geborgenheit – Besitz - das sind Hits bei Umfragen, in Israel wie bei uns. Überlege: Was wäre Dir das Wichtigste dieser Drei?.....

Und was ist Dir wichtiger – Heilung von Krankheit oder Heil durch Vergebung Deiner Sünden?....
 Darauf zielt Jesu Frage nämlich eigentlich ab!

Ich selbst nehme lieber eine gesunde Seele in einem kranken Leib, als umgekehrt. Entscheidest Du Dich auch so, wird das zum Segen für Dich. Mit einer gesunden Seele lebt es sich nämlich besser und länger, sagen uns die Statistiker. Meine Knie tun mir weh, ich sehe nicht mehr gut und ich brauche ein Hörgerät. Vom Leiblichen her bin ich also ein Auslaufmodell, geistlich aber fühle ich mich denn je. So stehe ich hier und predige Dir Jesus. Unser äußerer Mensch verfällt, doch der Innere wird von Tag zu Tag erneuert, 2Ko4,16.

Was aber ist Gott das Allerwichtigste?...

Das bist Du, denn Gott gab den eigenen Sohn für Dich, damit Du gerettet wirst und ewig lebst!

Heutzutage gewinnen sogar Gelähmte Medaillen, wenn ihr Geist rege ist und mobilisiert, was am Leib noch gesund ist. Doch wenn es um Gesundheit geht, denken viele nur an den Leib.

Der Arzt wartet in der Ordination auf Dich und lebt vom Honorar, das er von Dir oder der Kasse bekommt. Er versucht sein Bestes, um Dich zu heilen. Jesus hingegen kommt zu Dir und nimmt auch kein Geld. ER versucht nicht sein Bestes, er gab es- nämlich sein Leben, damit Du heil wirst. ER kann Deine Seele gesund machen, wie krank sie auch sei – das kann sonst kein Arzt. Vielleicht macht ER auch Deinen Leib gesund.

Dein Altern und Sterben verhindert ER aber nicht, denn ER hat etwas Besseres für Dich: Einem neuen Leib, der Schwäche, Krankheit und Sterben nicht mehr kennt – diesen Leib erhältst Du aber erst in Deiner Auferstehung.

Wie es dann weitergeht, entscheidet der Zustand Deiner Seele! Deine unvergängliche Seele bleibt so, wie sie vor Deinem Sterben ist. Sie muss daher unbedingt gesund werden, bevor Du stirbst! Jesus kann die Seele jedes Menschen gesund machen und bewahren, der an ihn glaubt. Im neuen Auferstehungsleib wohnt dann später eine gesunde Seele, die ewig lebt – das ist Jesu großes Ziel. Dass Jesus dem Gelähmten zuerst Vergebung zuspricht und erst danach dessen Lähmung heilt, ist ein Hinweis, dass ihm die Seele am wichtigsten ist. Eine gesunde Seele geht vor dem gesunden Leib - beides ist aber noch besser.

„Herr, ich bin nicht würdig, dass du einkehrst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund“, so beten die Katholiken. Der Gelähmte musste durch das Dach, doch dann genügte ein Wort Jesu, ihn gesund zu machen. Heutzutage drängen sich wenige in der Kirche und

noch weniger suchen ihr Heil beim Herrn Jesus. Bist Du im Glauben heil geworden, kann Deine Seele trotzdem krank werden - wenn Du sündigst. Da helfen weder Medikamente noch medizinische Kunst, da braucht es Liebe und Vergebung Jesu. ER wacht durch den Heiligen Geist über Dich. Kommen etwa böse Gedanken in Dir auf oder rutscht Dir ein böses Wort aus, mahnt ER Dein Gewissen, denn üble Dinge beschädigen Dich. Dann kehre rasch zu Jesus um. Dazu musst Du kein Dach abdecken, ER wohnt ja in Dir. Bitte ihn um Vergebung und ER macht Dich wieder heil. Ist eine Seele von Natur krank, behindert oder im Kleinkind, sündigt sie nicht. Statt Vergebung braucht sie unsere Liebe und unser Verständnis.

Als neue Menschen, geschaffen nach dem Ebenbild Gottes und zur Gerechtigkeit, Heiligkeit und Wahrheit berufen, sollen wir auch ein neues Wesen annehmen, sagt uns Paulus. Das Wesen Jesu soll wie ein reines Kleid an uns sichtbar sein. Mitmenschen sollen es sehen und ermutigt werden, sich ebenfalls von Jesus heil machen zu lassen, denn seine Barmherzigkeit gilt allen Menschen. Amen Gerhard Moder